

# Compliance Stability in Digital Asset Banking

*Vier typische Spannungsfelder, die Banken und regulierte Institute strukturiert adressieren sollten.*

---

## Ausgangslage

Banken und regulierte Institute, die Transformationsvorhaben im Umfeld von Digital Assets aufbauen, erweitern oder stabilisieren, stehen vor einer doppelten Herausforderung: Einerseits müssen neue Geschäftsmodelle, Prozesse und Infrastrukturen regulatorisch tragfähig aufgesetzt werden. Andererseits müssen Governance, Compliance-Strukturen, Kontrollarchitektur und Operating Model so aufgestellt sein, dass sie auch unter erhöhtem Umsetzungs- und Aufsichtsdruck belastbar bleiben.

## Vier typische Spannungsfelder

### **1. Compliance-Strukturen sind nicht auf neue Risiko- und Betriebslogiken ausgerichtet**

Bestehende Compliance- und Kontrollstrukturen sind häufig für klassische Produkte und Betriebsmodelle konzipiert. Im Umfeld von Digital Assets entstehen jedoch andere Risiko-, Daten- und Steuerungslogiken. Dadurch wächst die Lücke zwischen bestehender Struktur und tatsächlicher regulatorischer Belastbarkeit.

### **2. Governance und Verantwortlichkeiten sind nicht sauber integriert**

In Transformationsvorhaben bleiben Verantwortlichkeiten zwischen Compliance, Risk, Operations, Produkt, Technologie und Management häufig zu unklar. Die Folge sind unsaubere Entscheidungswege, unzureichende Eskalationsmechanismen und schwache institutionelle Steuerbarkeit.

### **3. Kontrollarchitektur und Dokumentation sind nicht belastbar genug**

Viele Institute verfügen über Einzellösungen oder fragmentierte Kontrollen, aber nicht über eine konsistente, belastbare Gesamtarchitektur. Gerade dort, wo neue regulatorische Anforderungen, Digital-Asset-Use-Cases und erhöhte Prüfungsintensität zusammenkommen, wird dies schnell zum Problem.

### **4. Transformation läuft schneller als institutionelle Stabilität**

Vorhaben im Umfeld von Digital Assets gewinnen häufig schneller an Dynamik, als Governance, Compliance-Strukturen und Operating Model institutionell verankert werden. Dadurch entsteht operative und regulatorische Spannung, die später mit hohem Aufwand stabilisiert werden muss.

## Was ein Compliance Stability Assessment leisten muss

Ein belastbares Compliance Stability Assessment sollte nicht nur einzelne Schwächen identifizieren, sondern die Ausgangslage eines Instituts in strukturierter Form verdichten und priorisieren. Im Kern geht es um drei Ergebnisse:

### Compliance Gap Analysis

Identifikation relevanter Schwachstellen in Governance, Kontrollen, Dokumentation, Operating Model und institutioneller Verankerung.

### Regulatory Risk Map

Strukturierte Einordnung der kritischen Handlungsfelder mit Blick auf regulatorische Belastbarkeit, Umsetzungsrisiken und Prioritäten.

### Stabilization and Transformation Plan

Klar priorisierte Handlungsempfehlungen für Stabilisierung, Remediation und den belastbaren Ausbau des Zielbilds.

## Für wen das besonders relevant ist

Dieses Briefing ist insbesondere relevant für Banken mit bestehender oder geplanter Digital-Asset-Strategie, Digital-Asset-Banken und spezialisierte Institute, regulierte FinTechs mit banknaher Infrastruktur und wachsender Governance- und Kontrollkomplexität sowie Institute mit erhöhtem Prüfungs-, Umsetzungs- oder Transformationsdruck.

## Positionierung von Bersch Consulting

Bersch Consulting unterstützt Banken und regulierte Institute dabei, Compliance-Strukturen operativ stabil, regulatorisch tragfähig und transformationsfähig aufzustellen. Der Fokus liegt dabei nicht auf allgemeiner Compliance-Beratung, sondern auf der Verbindung von regulatorischer Fachlichkeit, Transformationsverständnis und belastbarer Umsetzungsarchitektur.

## Nächster Schritt

Für Institute, die ihre Ausgangslage strukturiert einordnen und priorisieren möchten, ist das Compliance Stability Assessment ein sinnvoller Einstieg. Ziel ist eine belastbare Sicht auf Hauptspannungen, prioritäre Handlungsfelder und den tragfähigen nächsten Schritt.